

Pressemitteilung

„Schwerwiegende Eingriffe in den Sozialstaat“ – bvvp warnt vor Kürzungen bei Jugend- und Eingliederungshilfe

Berlin, 06. Mai 2026. Der Berufsverband der Vertragspsychotherapeuten e.V. (bvvp) unterstützt das Antwort-Dokument des Paritätischen Gesamtverbands auf ein internes Arbeitspapier von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden. Dieser hatte das Papier geleakt und den „Kahlschlag bei Alltagshilfen“, der aus den Empfehlungen resultieren würde, detailliert in seiner Einordnung aufgezeigt. Der bvvp warnt vor der möglichen Umsetzung des Arbeitspapiers, das erhebliche Einsparungen in der Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe vorsieht.

„Unter dem Deckmantel der Kostenersparnis werden hier Maßnahmen diskutiert, die Grundrechte von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen massiv einschränken würden“, erklärt Mathias Heinicke, Bundesvorsitzender des bvvp.

Von den im Arbeitspapier „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzen“ vom 25. März angedachten Einschnitten wären bundesweit hunderttausende Menschen betroffen. Allein die Zusammenführung von Jugendhilfe und Eingliederungshilfe betreffe rund 440.000 Kinder und Jugendliche. Zusätzlich seien bundesweit schätzungsweise 120.000 bis 200.000 junge Menschen auf Schulbegleitung oder schulische Teilhabeassistenz angewiesen, die nach den Vorstellungen des Arbeitspapiers in Frage stünden.

Der bvvp kritisiert insbesondere mögliche Einschränkungen im Bereich der Schulbegleitung sowie Kürzungen bei Hilfen für junge Volljährige. „Viele junge Menschen im Transitionsalter finden schon heute keinen Therapieplatz. Wenn gleichzeitig Unterstützungsstrukturen der Jugendhilfe wegfallen, entstehen Versorgungslücken mit gravierenden Folgen“, betont Bernd Aschenbrenner, Stellvertreter Vorsitzender des bvvp und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut.

Zudem sieht der Verband erhebliche rechtliche Probleme: Einschränkungen bei der Schulbegleitung widersprechen der UN-Behindertenrechtskonvention, die ebenfalls in dem Papier vorgesehene Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter in Erwachsenenunterkünften der UN-Kinderrechtskonvention. Nach Einschätzung des bvvp drohen durch parallele Kürzungen im Sozial- und Gesundheitswesen langfristig hohe gesellschaftliche Folgekosten, die die derzeitigen Kosten deutlich überstiegen. Entwicklungsprobleme könnten sich chronifizieren, Hilfebedarfe zunehmen und Übergänge ins Erwachsenenleben erschwert werden.

„Sozialleistungen dürfen nicht zu bloßen Haushaltsrechenposten degradiert werden. Hinter jeder Zahl stehen Menschen, Familien und Lebensperspektiven“,

VORSTAND

VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Mag. rer. nat.
Mathias Heinicke,
Psychologischer Psychotherapeut

STELLV. VORSITZENDE

Dipl.-Psych. Ulrike Böker
Psychologische Psychotherapeutin

STELLV. VORSITZENDER

Dr. phil. Bernd Aschenbrenner
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Dr. med. Bettina van Ackern
Dipl.-Psych. Rainer Cebulla
Martin van Ackern

Vorstandsbeauftragte
Ariadne Sartorius

KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle
Württembergische Straße 31
10707 Berlin

Telefon 030 88725954
Telefax 030 88725953
bvvp@bvvp.de
www.bvvp.de

BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG
IBAN:
DE69100900002525400002
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID
DE77ZZZ00000671763

mahnt Mathias Heinicke. Er fordert deshalb den Bund auf, diese Streichliste schnell wieder in der Schublade verschwinden zu lassen und kritisiert: „Es ist erschreckend, dass die Politik bei ihren Sparbemühungen anscheinend nicht mehr langfristig denken kann. Überall dasselbe Muster: Schnelle Kürzungen, denen langfristige Schäden und sehr hohe Kosten gegenüberstehen. Hier muss ein Umdenken einsetzen.“

*Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten, bvvp, ist der Verband, der sich berufsgruppen- und verfahrensübergreifend für die Interessen aller Vertragspsychotherapeut*innen einsetzt. In ihm haben sich etwa 6.000 Ärztliche Psychotherapeut*innen, Psychologische Psychotherapeut*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen aller anerkannten Richtlinienverfahren zusammengeschlossen.*

Hilfreiche Links:

Den Inhalt des Papiers und die Einordnung des Paritätischen Gesamtverbands finden Sie hier:

<https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/enthuellung-kahlschlag/>

Die bvvp-Pressemitteilung finden Sie auch auf unserer Internetseite: <https://bvvp.de/positionspa-piere/>

Für den bvvp

Dipl.-Psych. Mag.rer.nat. Mathias Heinicke
Vorsitzender des bvvp-Bundesverbands,
Dr. Bernd Aschenbrenner
Stellvertretender Vorsitzender des bvvp-Bundesverbands,
Sprecher des bvvp-Kompetenzkreises zur Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

Anfragen und Interviewwünsche bitte an:

Anja Manz – bvvp Pressesprecherin
Württembergische Straße 31
10707 Berlin
Tel. + *49 30 88 72 59 54 / Mobil + *49 177 6575445
E-Mail: presse@bvvp.de